

Ratz & Flitz wennd öppis fiire

Ein theatrales Konzert für die ganze Familie

Zum Stück

Normalerweise spielen Ratz & Flitz ja ein Konzert. Aber heute haben sie Lust auf etwas anderes: Ein Fest feiern, und zwar so ein Richtiges, mit allem was dazugehört. Also mal los und zackig vorbereiten! Ratz & Flitz dekorieren und putzen, backen einen Kuchen und machen sich schigg. Dabei singen sie (und jodeln!) - aber anders als du denkst. Denn wer sonst begleitet seine Lieder mit Putzkübel, Getreidekörnern, Kontrabass, Schwingbesen, Cello, Handtüchli, Zeitung, Örgeli und weiteren lustigen Instrumenten und Instrumentchen?

Aber als endlich alles parat ist für das Fest... kriegen Ratz & Flitz einen gehörigen Krach, uuiui. Ob sich alles wieder einrenkt zum Schluss? Augen auf, Ohren auf und selbst rausfinden!

Ab 4 Jahren

eine Produktion von wilderbluescht

Musik, Spiel, Kompositionen, Idee, Texte:

Johanna Schaub und Christoph Blum

Regie: Delia Dahinden

Kostüme: Nadja Lussi

Dauer 40 Minuten

Premiere: Kleintheater Luzern,

26. Oktober 2024

www.wilderbluescht.ch



Hintergrund für Veranstalter:innen

«Ratz & Flitz wennd öppis fiire» ist Musiktheater entlang einer undogmatischen und lustvollen Erneuerung der Schweizer Volksmusik. Die beiden etwas clownesken Figuren bereiten freudig ein Fest vor und ziehen währenddessen allerhand Gegenstände heran, um darauf zu musizieren. So verwandelt sich das alltägliche Leben überraschend in Klang, Spiel und Spass. Das Familienstück feiert die Freundschaft und das Leben, findet kindliche Kreativität in den kleinen Dingen und vermittelt einen zugleich neuartigen und liebevollen Umgang mit Schweizer Volksmusik. Es regt die Fantasie an und ermuntert, im Gewöhnlichen das Erstaunliche zu entdecken.

Über wilderbluescht

wilderbluescht wurde 2020 von Johanna Schaub und Christoph Blum gegründet. Auslöser war der Wunsch, den Kosmos der Schweizer Volksmusik und -kultur liebevoll, behutsam und persönlich in der heutigen Zeit auf die Bühne zu bringen. Das Duo sucht daher in seinen Programmen nach Möglichkeiten, diesen Kosmos neu auszuleuchten, verborgene Facetten aufzuspüren und überraschende neue Wege zu erkunden.

Wilderbluescht waren 2022 Preisträger des Kleinkunst-Förderpreis «Jungsegler» für zart & zääch, und 2024 der Talentförderung TAKU der Albert Koechlin Stiftung für «Jodel goes South!». Ihr Interesse an neu gedachten alpinen Traditionen hat bisher u.a. zu folgenden Projekten und Programmen geführt:

2019 grenzgängerisches Jodeltrio «Tätsch Trio» (mit Laura Moser)

2020 Musik-Theater-Performance «Menschenlandschaft» (mit Laurin Moor)

2021 unerhörte Volkslieder «zart & zääch»

2023 theatrales Familienkonzert «Ratz & Flitz wennd öppis fiire»

2024 Schweiz-Kolumbien-Crossover «Jodel goes South!» (mit dem Ensemble Tammurriata)

Auftritte in der Tonhalle Zürich (Stubete am See), Alpentöne Festival Altdorf, Kleintheater Luzern, ThiK, nordArt Festival, Die Krönung, BergBuchBrig u.v.m.

Biografien

Johanna Schaub,

geboren 1990 in Hochdorf LU, ist Musikerin und Theaterpädagogin.

Sie schloss 2015 ihr Cellostudium mit Schwerpunkt Schweizer Volksmusik an der Hochschule Luzern ab. Es folgten eine Ausbildung zur Clownin an der Theater- und Clownschiule Yve Stöcklin in Basel sowie eine Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Theaterwerkstatt Heidelberg.



2019-2021 war Johanna Schaub in der Musiktheatervermittlung am Luzerner Theater tätig. Seither arbeitet sie als Pädagogin für Musik und Theater mit Kindern und Jugendlichen an der Musikschule Rothenburg und am Voralpentheater Luzern.

In ihren eigenen Projekten befasst sie sich mit den Möglichkeiten, Schweizer Volkskultur und -musik liebevoll und persönlich heute auf die Bühne zu bringen. Ihr besonderes Interesse gilt den vielfältigen Formen des Musiktheaters. Es ist ihr ein grosses Anliegen, die Qualitäten des Clowns in ihre Projekte einzubringen und ehrliche, warme, humorvolle und verspielte Bühnenkunst zu schaffen.

Christoph Blum,

geboren 1990 in Obwalden, hat in Luzern und Rotterdam Komposition und klassische Panflöte studiert. In seinem Schaffen setzt er sich primär mit der ungeahnten Vielseitigkeit des musikalischen Erbes der Alpen auseinander. Da er sich ausserdem für Theater begeistert, erkunden seine Programme oft den Grenzbereich zwischen Musik und Theater. Ästhetische Berührungspunkte liegen ihm fern, weshalb in seiner Musik sehr unterschiedliche Einflüsse erkennbar sind: experimentelle Klassik, Musik des Mittelalters, Schlager, Weltmusik – und stets traditionelle Klänge aus der Schweiz.

Nebst der Panflöte spielt er diverse andere Instrumente und singt und jodelt mit Leidenschaft.

Wichtig ist ihm zudem die Verankerung in der lokalen Musikkultur, so schreibt er etwa für verschiedene Laientheater Bühnenmusik, schauspielert gerne selbst mit und unterrichtet an Musikschulen Panflöte.

Noch paar Namen: Seine Musik wurde u.a. aufgeführt vom Luzerner Sinfonieorchester, Residentie Orkest den Haag, JACK Quartet, Mivos Quartet, Latenz Ensemble, am Davos Festival, Lucerne Festival, Opernhaus Zürich. Auftritte als Sänger an der Nationaloper Athen und in Epidaurus.

